

Jg.	Kerninhalte	Kompetenzen		Mögl. Themen	Techniken, Materialien	Methoden	
		Produktion	Rezeption			Produktion	Rezeption
6	Bild des Raumes: Fantastische Räume <div data-bbox="152 1337 318 1490" style="background-color: red; color: black; padding: 2px;"> <u>mögliche Verknüpfung:</u> Grundlagen der Komposition </div>	<ul style="list-style-type: none"> • erfinden und bauen eine fantastische raumhafte Konstruktion • erfahren Innen- und Außenraum spielerisch bzw. experimentieren und leiten Eigenschaften ab • konstruieren Modelle unter Verwendung architektonischer Grundformen 	<ul style="list-style-type: none"> • benennen Wirkungen von Raum und begründen diese • beschreiben Materialwirkungen, Formcharakter und Kontraste sowie Farbwirkung & -konzepte (farbig - monochrom) • benennen Beispiele der fantastischen Architektur oder der künstlerischen Rauminstallation • kennen und unterscheiden architektonische Grundformen (Quader, Würfel, Prisma, Zylinder, Kegel) und Mittel der Raumgestaltung (Verbindung – Trennung, Innen – Außen; Strebe - Stütze) • beschreiben Mittel der Gestaltung von Baukörpern (Addition, Gruppierung, etc.) und Fassaden <div data-bbox="837 1342 1120 1528" style="background-color: cyan; padding: 2px;"> <ul style="list-style-type: none"> • haben Einblicke in verschiedene Aspekte von Behausung, Bebauung, fantastischen </div>	Architekturen <u>mögliche Bausteine:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Fantastische Städte, - Bogen, Brücken, Türme - Labyrinth. - Weltraumstation, - Restaurant am Ende des Universums, - Klassenraum der Zukunft, - Mein verwünschertes Zimmer, - alternativ; Bühnenbild oder Schulraum verwandeln für Schulfest o.ä. 	<ul style="list-style-type: none"> • Modelle bauen aus Pappe, Papier, Draht und Stäben, Pappmachee, Ton, Verpackungen, Plexiglas, Recyclingmaterial, Styropor, Naturmaterialien, Kugeln, Rohre, Textilien, Spielzeug, Alltagsgegenstände (etc.) • Klebstoff, Klebestreifen, Band, Draht, Nägel, etc • zusammenstecken, kleben, wickeln, montieren, tackern, montieren, formen, etc. • messen, verwandeln, verfremden, verstellen, legen, etc 	gestalten <ul style="list-style-type: none"> - erfinden <u>spielerisch, fantasievoll Bilder</u> - erproben <u>Materialien, spielerisch und experimentieren mit Techniken</u> - erproben Ausdrucksmöglichkeiten der Bildsprache reflektieren <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren Gestaltungen und Prozesse - führen ein Kunstbuch oder eine Kunstmappe und dokumentieren darin Gestaltungsprozesse präsentieren <ul style="list-style-type: none"> - stellen <u>Gestaltungsaufgaben aus</u> - ordnen eigene und fremde Bilder nach Kriterien - beschreiben und reflektieren Gestaltungsprozesse 	beschreiben: <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben <u>anschaulich Bilder /</u> unterscheiden Wesentliches von Unwesentlichem - ordnen Bildelemente und verknüpfen sie - <u>erläutern wahrgenommene Stimmungen</u> untersuchen: <ul style="list-style-type: none"> - <u>benennen einfache bildsprachl. Mittel und leiten Wirkungen ab</u> - vergleichen Bilder nach Kriterien, benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede interpretieren: <ul style="list-style-type: none"> - formulieren einen <u>ersten Eindruck</u> - erfassen und <u>beschreiben Motive im Bild</u> - deuten Bilder aufgrund ihrer Erfahrung

				Bauten und Architektur (OW)				
			<ul style="list-style-type: none"> erproben verschiedene Materialien und Werkzeuge und setzen diese sachgerecht ein 	<ul style="list-style-type: none"> nehmen Raumwirkungen wahr 	<p>Methodenkonzept:</p> <p>Fachspezifisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> Modellbau, aufbauendes Verfahren, Entwicklung von Konstruktionsverfahren mit den gegebene Materialien (Konstruktion, Kombination, assoziatives Bauen mit verschiedenen Materialien) <p>Fächerübergreifend</p>			
			<p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> mögliche Bilder in: Kunst entdecken 1 (darin: Hundertwasser: Wohnhaus Ecke Löwengasse; Pieter Brueghel: „Der Turmbau zu Babel“; Mo Edogas: „Signalturm der Hoffnung“ & Hchhäuser) desweiteren: Giovanni Piranesi: „Caceri“, reale Spielplätze, „, Installationskunst (Gregor Schneider, Olaf Metzel), Landart (Goldworthy), Boutiquen vor Ort, Abbildungen von Orten und Gärten, etc. Schwitters „Merzbau“ - Bauhaus Innenraum (Museumsbesuch Hannover) 		<p>Produkte/Lernzielkontrollen:</p> <p>Praxis: Raumhafte Konstruktionen</p> <p>Mündlich: (Praxis-) Ergebnisse vorstellen</p> <p>Schriftlich: Beschreibung, Untersuchung von Behausung, Bebauung, fantastischen Bauten und Architektur</p>			

Jg.	Kerninhalte	Kompetenzen		Mögl. Themen	Techniken, Materialien	Methoden	
		Produktion	Rezeption			Produktion	Rezeption
6	Grundlagen Grafik II (1) einfache Druck-techniken (2) fakultative Ergänzung: Linoldruck Verknüpfung Grundlagen Komposition	<ul style="list-style-type: none"> erproben einfache Drucktechniken experimentell und wenden sie an (Materialdruck, Stempeldruck, Frottage) stellen Druckerzeugnisse her und nutzen grafische Mischtechniken bei Linoldruck: - setzen Weißlinienschnitt ein ordnen Bildelemente nach einfachen Kompositionsprinzipien an 	<ul style="list-style-type: none"> erkennen und benennen grafische Elemente (Punkt, Linie, Fläche) und Mittel des Ausdrucks (Hell-Dunkel, Struktur Bewegung) untersuchen und beschreiben Druckerzeugnisse hinsichtlich Inhalt und gestalterischer Mittel haben Einblick in - Ausdrucksformen der Grafik, - grafische Werke zu Beginn der Neuzeit (OW) erkennen und benennen einfache Kompositionsprinzipien (Bildgründe, Reihung, Ballung, Streuung, Staffelung) 	Drucken (Schwerpunkt: Hochdruck) (1) einfache Druck-techniken - aleatorische Verfahren (Décalcomanie, Frottage,...) - Materialdruck, Stempeldruck, Schablonen (2) bei Linoldruck	<ul style="list-style-type: none"> Einfache Techniken des Hochdrucks Papier, Druckfarben, Walzen plastische Materialien (Schnüre, Fäden,...) Stempel, Kartoffeln, etc. Linoleum, Papier, Druckfarben, Walzen 	gestalten - erfinden spielerisch, fantasievoll Bilder - <u>erproben Materialien</u> und <u>experimentieren mit Techniken</u> - erproben Ausdrucksmöglichkeiten der Bildsprache reflektieren - reflektieren Gestaltungen und Prozesse - führen ein Kunstbuch oder eine Kunstmappe und dokumentieren darin Gestaltungsprozesse präsentieren - stellen Gestaltungsaufgaben aus - ordnen eigene und fremde Bilder nach Kriterien - beschreiben und reflektieren Gestaltungsprozesse	beschreiben: - <u>beschreiben anschaulich Bilder/</u> unterscheiden Wesentliches von Unwesentlichem - ordnen Bildelemente und verknüpfen sie - erläutern wahrgenommene Stimmungen untersuchen: - <u>benennen einfache bildsprachl. Mittel und leiten Wirkungen ab</u> - vergleichen Bilder nach Kriterien, benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede interpretieren: - <u>formulieren einen ersten Eindruck</u> - <u>erfassen und beschreiben Motive im Bild</u> - deuten Bilder aufgrund ihrer Erfahrung

		<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden aleatorische Druckverfahren und setzen diese ein • nutzen Skizzen zur Gestaltfindung • wenden ein Hochdruckverfahren an 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Anbahnung:</u> visualisieren Kompositionsprinzipien in einfachen Skizzen 	<p>Methodenkonzept:</p> <p>Fachspezifisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Druckwerkstatt einrichten und aufräumen • einfache Drucktechniken kennen lernen und anwenden • ein Hochdruckverfahren kennen lernen und anwenden • fakultativ: Besuch des Druckereimuseums im Hefehof <p>Fächerübergreifend</p> <p>- Einzelarbeit, Gruppenergebnis</p>
		<p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildende Kunst 1, S. 56-59 • exemplarische Beispiele des Hochdrucks (japanische Holzschnitte, Munch, Kirchner, Picasso, Matisse, Jansen...) 		<p>Produkte/Lernzielkontrollen:</p> <p>Praxis: Druckerzeugnisse herstellen</p> <p>Mündlich: (Praxis-) Ergebnisse vorstellen und reflektieren</p> <p>Schriftlich: Beschreibung, Untersuchung von Druckerzeugnissen hinsichtlich ihrer Gestaltung</p>

Jg.	Kerninhalte	Kompetenzen		Mögl. Themen	Techniken, Materialien	Methoden	
		Produktion	Rezeption			Produktion	Rezeption
6	Bild des Menschen: Inszenierung (Fotografie) Verknüpfung Grundlagen Komposition	<ul style="list-style-type: none"> • erstellen ein inszeniertes Porträt mit Mimik, Gestik, Körpersprache und setzen es fotografisch um • setzen dabei gezielt fotografische Gestaltungsmittel ein • setzen digitale Medien für eine Gestaltungsaufgabe ein <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Bildelemente nach einfache Kompositionsprinzipien an • berücksichtigen das Format in seiner Wirkung 	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen fotografische Gestaltungsmittel an Bildbeispielen und beschreiben in Ansätzen ihre spezifische Wirkung (Ausschnitt, Perspektive, Farbkontraste, Licht, Statik – Dynamik, Schärfe – Unschärfe) • haben Einblicke in Formen und Bedeutung des künstlerischen Porträts von Kindern und Jugendlichen (OW) <ul style="list-style-type: none"> • erkennen und benennen einfache Kompositionsprinzipien (Bildgründe, Reihung, Ballung, Streuung, Staffelung) • unterscheiden Hochformat und Querformat in ihren Wirkungen 	Fotografische Inszenierung <u>mögliche Themen:</u> Rollenporträts, Modefotografie, fotografische Inszenierungen in der Werbung, Bildzitate, „Wenn ich mir was wünschen dürfte...“, „Freundschaft“, „Stereotype, Klischees, Images“, fotografische Illustration	<ul style="list-style-type: none"> • Fotokamera • Scheinwerfer • Hintergründe (z.B. farbige Papiere,...) • Requisiten 	gestalten - erfinden spielerisch, fantasievoll Bilder - erproben Materialien spielerisch und experimentieren mit Techniken - <u>erproben Ausdrucksmöglichkeiten der Bildsprache</u> reflektieren - reflektieren Gestaltungen und Prozesse - führen ein Kunstbuch oder eine Kunstmappe und dokumentieren darin Gestaltungsprozesse präsentieren - stellen Gestaltungsaufgaben aus - ordnen eigene und fremde Bilder nach Kriterien - beschreiben und reflektieren Gestaltungsprozesse	beschreiben: - <u>beschreiben anschaulich Bilder / unterscheiden Wesentliches von Unwesentlichem</u> - ordnen Bildelemente und verknüpfen sie - <u>erläutern wahrgenommene Stimmungen</u> untersuchen: - <u>benennen einfache bildsprachl. Mittel und leiten Wirkungen ab</u> - vergleichen Bilder nach Kriterien, benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede interpretieren: - <u>formulieren einen ersten Eindruck</u> - <u>erfassen und beschreiben Motive im Bild</u> - deuten Bilder aufgrund ihrer Erfahrung

		<ul style="list-style-type: none"> • experimentieren mit fotografischen Gestaltungsmitteln (Ausschnitt, Perspektive, Beleuchtung) sowie Mitteln der Bildbearbeitung • gestalten Situationen zur Erstellung einer Fotografie • nutzen einfache Bedienungsaspekte der Kamera 	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden verschiedene Arten der Porträtfotografie und die daraus resultierenden Möglichkeiten der Darstellung 	<p>Methodenkonzept:</p> <p>Fachspezifisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Grundlagen derameratechnik • Inszenierungen mit Blick auf die Aussageabsicht planen (Mimik, Gestik, Körpersprache, Hintergrund, Licht, Requisiten, etc.) • Einführung in systematische Ansätze der Bildbeschreibung, Bilduntersuchung¹ <p>Fächerübergreifend</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Gruppenergebnis – Illustration (ggf. Fächerübergreifend Deutsch)
		<p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werbefotografie, Modefotografie, Werke der künstlerischen Porträtfotografie, der Porträtmalerei • Texte zur fotografischen Illustration (z.B. Gedichte, etc.) 		<p>Produkte/Lernzielkontrollen:</p> <p>Praxis: Inszenierte Porträtfotografie</p> <p>Mündlich: (Praxis-) Ergebnisse vorstellen, reflektieren</p> <p>Schriftlich: Beschreibung, Untersuchung von Fotografien hinsichtlich ihrer Gestaltungsmittel</p>

¹